

Neue Wege zum Ziel

Florian Prägant, Kärntens größte Golf-Hoffnung, hat nach seinem überraschenden Aufstieg in die höchste Liga im Jahr 2008 viel Lehrgeld gezahlt. Jetzt will der 25-Jährige sozusagen am zweiten Bildungsweg zurück an die Spitze.

November 2007: Florian Prägant feiert mit Platz 4 bei den Finals der European Qualifying School seinen bislang größten Erfolg, gleichbedeutend mit dem Aufstieg in die höchste Liga Europas. Die Freude darüber weicht beim Kärntner rasch einer Art Orientierungslosigkeit, irgendwie war „Flocki“ nicht darauf gefasst, sich mit Els & Co zu machen.

Seine Premieren-Saison auf der European Tour wird zu einem wahren Spießrutenlauf, geprägt von teilweise mentaler Überforderung, die plötzliche Schwungprobleme, bis hin zur Socketkrise, mit sich zieht. Auch der verzweifelte Versuch, sich mit einem Mentalbetreuer aus dem Sumpf zu ziehen, scheitert mehr oder weniger kläglich.

„Das war nix“, kommentiert der Bad Kleinkirchheimer gewohnt flockig sein Lehrjahr, das ihn mehr Geld kostet als bringt: Schlanke 20.000 Euro Preisgeld, ein 55. Platz als bestes Resultat sind das dünne Fundament auf das Prägants neues Leben aufgebaut werden soll. Am Ende ist der Abstieg aus der Top-Liga nicht mehr zu verhindern.

Zurück auf die Challenge Tour

Immerhin bringt eine Änderung im Reglement der European Tour dem Kärntner für die Saison 1 nach dem Fiasko eine Kategorie auf der Challenge Tour, wenngleich keine sonderlich gute. Umso wichtiger sind für Prägant die Kärnten Golf Open, garantiert dieser Event auf Grund von so genannten Tauschkarten, gut und gerne 15 Starts.

Mit dem Management-Wechsel zu Peter Hofstätter, dem Veranstalter der Kärnten Golf Open, und intensivem Training mit Rowan Hunkin, seinem Coach, kehrt langsam wieder der Spaß zurück ins Spiel des Florian Prägant, der vor wenigen Jahren noch als Amateur mit teils grandiosen Resultaten aufhorchen ließ.

So konnte sich der Kärntner 2005 mit seinem Sieg bei den Schweizer Amateurmeisterschaften für die Omega European Masters, den traditionsreichen European Tour Event in Crans-Sur-Sierre qualifizieren. Schon im Jänner 2005 spielte sich Prägant ins einen ersten European Tour Event in Südafrika, wo er eher aus Jux die Quali spielte und sich locker ins Turnier spielte. Auch auf der Alps Tour, im Murtal 2005, war Florian Prägant als Amateur erfolgreich.

Das Leben am seidenen Faden

Zwischen den tollen Erfolgen als Amateur und seinem kometenhaften Aufstieg auf die European Tour verschwindet Prägant für knapp eineinhalb Jahre von der Bildfläche. Der Grund: Ein fataler Badeunfall in Italien, der beinahe das Ende aller Träume für den Kärntner bedeutet hätte. Bei

einem Kopfsprung ins zu seichte Wasser bricht sich Prägant drei Halswirbel und entgeht einer Querschnittlähmung hauchdünn.

Die Rehab ist entsprechend langwierig, und heute noch spürt das Riesentalent immer wieder ein Zwicken in der Nackengegend. Prägant: „Es gibt immer noch Tage, da kann ich den Kopf nicht ganz nach links drehen. Aber das behindert mich weniger beim Golfen, als mehr im normalen Leben.“

Diese zwei Komponenten – Golf & das normale Leben – hat der sympathische Kärntner nun endgültig unter einen Hut gebracht: Seine Konzentration gilt nun wieder voll und ganz dem Golfsport, der ihm nun endlich wieder Spaß macht.